

Vergleichendes Verfassungsrecht

Sommersemester 2026

I. Beschreibung

Die Grundlagen der liberalen Demokratie in den „westlichen“ Verfassungsordnungen sind nicht erst seit dem Wiedereinzug Donald Trumps ins Weiße Haus ins Rutschen gekommen. Im Lichte der aktuellen Herausforderungen vergleicht die Lehrveranstaltung die deutsche Verfassung mit anderen staatlichen wie überstaatlichen Verfassungen. Die Veranstaltung betrachtet Verfassungsrecht im Blick auf die verschiedenen Rechtskulturen der Welt, wobei komparative und interdisziplinäre Methoden zugrundegelegt werden. Dabei werden vor allem aktuelle Judikate zu Grundfragen des Verfassungsstaates und seinen Gefährdungen diskutiert. Als Kontrast werden auch autoritäre anti-konstitutionelle Regimes vorgestellt, die sich dem Wertesystem des modernen Verfassungsstaates zu entziehen suchen, und Mechanismen der Verteidigung der liberalen Demokratie gegen autoritäre Tendenzen untersucht.

II. Gliederung

1. Einleitung: Bedeutung und Problematik der Verfassungsrechtsvergleichung
2. Der Begriff der Verfassung
3. Demokratie und Verfassung
4. „Rule of Law“ und Rechtsstaatlichkeit
5. Grund- und Menschenrechte versus Mehrheitsherrschaft?
6. Verfassungsrechtsprechung und Verfassungsrecht
7. (Horizontale) Gewaltenteilung
8. Föderalismus
9. Inter-, Trans- und Supranationalisierung der Verfassung
10. Schutz von Verfassung und liberaler Demokratie
11. Klimawandel und Rechte zukünftiger Generationen
12. Grenzen des Verfassungskonstitutionalismus

III. Eignung

Studierende der Rechtswissenschaft und benachbarter Fächergruppen. Grundvoraussetzung sind Kenntnisse des deutschen Staats- und Verfassungsrechts (Staatsrecht I, II und III oder vergleichbare Veranstaltungen). Die Veranstaltung kann im Rahmen der Schwerpunktbereiche 1, 5 und 9 in die mündliche juristische Schwerpunktbereichsprüfung eingebracht werden. Auf Wunsch kann auch ein vorbereitender Seminarschein erworben werden. Dafür sind die Anfertigung einer Seminararbeit und ein mündlicher Vortrag erforderlich. Die Bereitschaft zur Lektüre deutscher und englischer Texte wird vorausgesetzt. Diese werden über StudIP verteilt.